

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	11
1 Das Problem der Gegenstandsbestimmung einer philosophischen Ästhetik .....	13
1.1 Die gängige Bestimmung der Ästhetik und ihre Kritik ...	13
1.2 Zur gegenwärtigen Aufgabe einer philosophischen Ästhetik .....	16
2 Klassisch metaphysisches Fragen nach dem Schönen	22
2.1 Platons Frage nach dem Schönsein des Schönen .....	22
2.1.1 Die Frage nach dem Seinsgrund des Schönen: das Schöne selbst .....	22
2.1.2 Die beglückende Schau der Idee des Schönen .....	26
2.1.3 Schönheit als Aufleuchten des wahrhaft Seienden im Sinnlichen .....	29
2.1.4 Einheit von Gutsein und Schönsein. Schönheit als maßbestimmte Einheit .....	31
2.1.5 Schöne Darstellung als Darstellung des Schönen. Zum Verhältnis von Schönheit, Wahrheit und Kunst .....	35
2.2 Die Entflechtung von Darstellung und Dargestelltem. Aristoteles .....	38
2.3 Plotins Metaphysik des Schönen .....	41
3 Schönheit als Seinerschlossenheit .....	49
3.1 Schönheit als Sprachlichkeit des Seins. Augustinus .....	49
3.1.1 Der Seinsgrund des Schönen .....	50
3.1.2 Ermöglichungsbedingung des Urteils über Schönes .....	53
3.1.3 Schönheit als staunenerregende Selbstdarstellung des Seienden .....	55
3.2 Schönheit als Glanz des Guten. Pseudo-Dionysius Areopagita .....	56
3.3 Das Schöne im Kontext der Transzendentalien. Thomas von Aquin .....	58
3.3.1 Identität und Differenz von bonum und pulchrum .....	60
3.3.1.1 Identität von bonum und pulchrum .....	60
3.3.1.2 Differenz von bonum und pulchrum .....	61

3.3.2	Convenientia bona (ratio boni) .....	62
3.3.3	Convenientia pulchri (ratio pulchri) .....	64
3.3.4	Claritas und debita proportio .....	65
3.3.5	Schönheit als vollkommene Darstellung (Thomas, Bonaventura) .....	67
4	Kunst als genuiner Ort der Schönheit .....	69
5	Subjektivierung und ästhetische Deutung des Schönen	72
5.1	Schönheit als sinnliche Vorstellung. Hutcheson .....	72
5.2	Berkeleys Kritik: Schönheit als erkannte Zweckmäßigkeit	75
5.3	Schönheit als sinnliche Qualität – Schönes und Erhabenes. Burke .....	77
5.3.1	Empiristische Kritik an rationalistischen Schönheitsprinzipien .....	77
5.3.2	Sensualistische Bestimmung des Schönen und Erhabenen	79
5.4	Schönheit als ästhetische Wahrheit. Baumgarten .....	81
5.4.1	Das Schöne als Gegenstand vollkommener sinnlicher Erkenntnis .....	81
5.4.2	Kunstschönheit als Darstellung der Vollkommenheit der Welt .....	86
5.4.2.1	Die subjektiven Bedingungen ästhetischer Wahrheit. Der felix aestheticus .....	86
5.4.2.2	Schönheit als Darstellung der Weltharmonie .....	87
5.4.3	Spannung zwischen Schönheit und Wahrheit .....	88
5.5	Transzendentalphilosophische Subjektivierung des Schönen. Kant .....	90
5.5.1	Einheit von Naturnotwendigkeit und Freiheit .....	90
5.5.2	Die ästhetische Deutung des Naturschönen und Erhabenen	92
5.5.2.1	Das Schöne .....	93
5.5.2.2	Das Erhabene .....	100
5.5.3	Der Vorzug des Naturschönen. Das Ästhetische im Verhältnis zum Moralischen .....	106
5.5.4	Schöne Kunst als Kunst des Genies .....	108
5.5.5	Das Ideal des Schönen. Das Schöne als Symbol des Sittlich-Guten .....	111
5.5.5.1	Kunst als schöne Darstellung – der schöne Schein	111
5.5.5.2	Das Ideal des Schönen .....	112
5.5.5.3	Das Schöne als Symbol des Sittlich-Guten .....	115

5.6	Das Reich des schönen Scheins. Schiller .....	116
5.6.1	Schönheit als Freiheit in der Erscheinung .....	116
5.6.2	Schönheit als eine ‚notwendige Bedingung der Menschheit‘	122
5.6.2.1	Der ästhetische Schein .....	125
5.6.2.2	Der ästhetische Staat als Ziel der ästhetischen Erziehung .....	127
5.6.3	Trennung von Schönheit und Wahrheit .....	128
6	Schönheit als endliche Darstellung des Unendlichen. Schelling .....	130
6.1	Die Philosophie der Kunst als Organon der Philosophie	130
6.2	Die ästhetische als objektiv gewordene intellektuelle Anschauung .....	134
6.2.1	Der Begriff des Kunstschönen .....	134
6.2.2	Poesie als Vollendung der Philosophie .....	137
6.2.2.1	Das Naturschöne. Kunst als Produkt des Genies	137
6.2.2.2	Das Verhältnis von Kunst und Philosophie .....	137
6.3	Kunstschönheit als Gegenbildlichkeit .....	140
7	Ästhetik als Philosophie der schönen Kunst. Hegel	149
7.1	Vorrang des Kunstschönen. Kunst als sinnliche Darstellung der Idee .....	149
7.2	Der Schein der schönen Kunst .....	151
7.3	Der Vergangenheitscharakter der Kunst .....	154
8	Ästhetik des Häßlichen. Rosenkranz .....	160
9	Ästhetische Kontemplation als temporäre Erlösung vom Leiden am Dasein. Schopenhauer .....	166
9.1	Das Grundproblem einer Metaphysik des Schönen .....	166
9.1.1	Die Welt als Vorstellung .....	166
9.1.2	Die Welt als Wille .....	167
9.1.3	Die Ideen als Objektivierungen des Willens .....	168
9.1.4	Die Kontemplation des Schönen als Ent-Individualisierung	170
9.2	Das (Kunst)schöne als Hinführung zum Quietiv des Willens	172
10	Der schöne Schein als Stimulans des Lebens. Nietzsche .....	175
10.1	Kunst als Wille zum Schein .....	175

10.2	Kunst als Gegenbewegung zum Nihilismus .....	178
10.3	Ästhetik als angewandte Physiologie .....	182
10.4	Antagonismus von wahr – gut – schön .....	186
11	Trennung von Schönheit und Sein. Das Schöne als das rein Ästhetische .....	187
11.1	„Ästhetik von unten“. Fechner .....	188
11.2	Das Schöne als idealer Bewußtseinsinhalt. v. Hartmann .....	190
11.3	Das Schöne als Bewußtseinstatsache. Lipps .....	193
11.4	Das schöne als Ausdrucksphänomen. Croce .....	197
11.5	Das Schöne als ästhetischer Wert .....	199
11.5.1	Konstitution des ästhetischen Gegenstandes. Ingarden ...	199
11.5.2	Das Schöne als irrealer Gegenstand. Hartmann .....	202
12	Schönheit als Erinnerung an die Zukunft. Adorno ..	205
13	Zur Problematik des Neuansatzes einer philosophischen Ästhetik .....	214
13.1	Ursprüngliche Erfahrung als Erfahrung mit dem ursprünglichen Phänomen des Schönen .....	214
13.1.1	Orientierung an der ursprünglichen Erfahrung .....	214
13.1.2	Notwendigkeit philosophischen Fragens .....	216
13.1.3	Der Sinn der Fragestellung – vorläufige Abgrenzungen .	219
13.2	Strukturmomente der Erfahrung .....	221
13.2.1	Widerfahrnis .....	221
13.2.2	Entbergung von ihm selbst her .....	222
13.2.3	Offenheit für Erfahrung .....	222
13.2.4	Jemeinigkeit .....	224
13.2.5	Notwendigkeit der Deutung: Phänomenologie der ursprünglichen Erfahrung .....	225
13.3	Die Fragwürdigkeit einer ästhetischen Deutung des Schönen .....	226
13.3.1	Das vulgäre Schönheitsverständnis .....	226
13.3.2	Charakteristika der ästhetischen Deutung des Schönen ..	226
13.3.3	Wiedergewinnung der Weite des Problemfeldes .....	230
	13.3.3.1 Zur Wortgeschichte .....	232
	13.3.3.2 Hinweis auf das lebenspraktische Verständnis	232

14	Strukturmomente der ursprünglichen Erfahrung mit Schö- nem .....	235
14.1	Schönheit – eine ausgezeichnete Erscheinungsweise von Sein .....	235
14.1.1	Schein des Schönen .....	235
14.1.1.1	Schönsein als Modus von Präsenz .....	235
14.1.1.2	Die mehrfache Bedeutung von ‚Schein‘ .....	237
14.2	Schönheit als sich ereignende Präsenz .....	239
14.2.1	Erscheinen (Präsenz) als Vollzugsidentität .....	239
14.2.2	Antwortcharakter der Erfahrung .....	241
14.2.3	Der ‚Ort‘ der Schönheit .....	242
14.3	Die ursprüngliche Erfahrung mit Schö- nem – das Staunen	243
14.3.1	Schönheit als Erfahrung ausgezeichneter Präsenz .....	243
14.3.2	Schönheit als Thema der Sammlung .....	246
14.3.2.1	Schönheit als Präsenz sinnvollen Seins .....	246
14.3.2.2	Sammlung .....	248
14.3.2.3	Zeit als Zeit-Gabe .....	249
14.3.3	Das Staunen als ursprüngliche Erfahrung mit Schönheit	250
14.3.3.1	Bewundern – Sich-wundern .....	250
14.3.3.2	Staunen .....	252
	Literatur .....	257
	Namenregister .....	265
	Sachregister .....	266